

Dr. Horst Magers wird 80 Jahre alt

Bürgerschaftliches Engagement aus Überzeugung

Er ist uns Gold wert! Unser langjähriger Sportarzt Dr. Horst Magers darf heute seinen 80. Geburtstag feiern. Seit dem 1. Januar 1980 ist er Mitglied unserer Vitalen Sportgemeinschaft in und um Arnstein, die damals bereits 120 Mitglieder zählte.

Als Dr. Albin Siegler aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Sportarzt niederlegte, konnte der ehemalige „Versehrtensportverein“ glücklicherweise Dr. Horst Magers für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen. Damit hatte ganz Arnstein doppeltes Glück: Zum einen ließ sich die Praxis Jungwirth/Magers nicht – wie zunächst geplant – in Schonungen nieder, sondern eröffnete im Oktober 1976 in Arnstein. Zum anderen fand die VSG nahezu nahtlos einen neuen, engagierten Sportarzt.



Für den Turniersport waren damals zweimal jährlich sportärztliche Untersuchungen erforderlich, um die Startberechtigung für Meisterschaften des BVS Bayern zu erhalten. Da unsere Sportlerinnen und Sportler äußerst aktiv im Sitzball, Flugball und Kegeln waren, wurden diese Untersuchungen auch für weiterführende Wettbewerbe und Meisterschaften im DBS notwendig. Hinzu kamen Klassifizierungen sowie die fachliche Unterstützung bei der Feststellung des Grades der Behinderung (GdB).

Über die Jahrzehnte hinweg kamen so hunderte ehrenamtliche Arbeitsstunden zusammen – Stunden, die Dr. Magers nach eigener Aussage stets mit Freude und Überzeugung leistete. Ehrungen liegen ihm nicht besonders am Herzen, doch eines war ihm immer wichtig: Menschen mit Handicap hat er nie abgewiesen. Bis heute begleitet er die Vereinssportler ohne Kostennote und ohne Honorarrechnung. Dieses außergewöhnliche Engagement verdient es, einmal ausdrücklich gewürdigt und zu Papier gebracht zu werden. Wie er selbst sagt, passten die Freude an der Arbeit und das gute Miteinander einfach immer zusammen.

Bereits 1982, im *Jahr der Behinderten*, engagierte sich Dr. Magers maßgeblich bei der Organisation des großen Festakts und der Ausstellung in der Stadthalle Arnstein. Die Ausstellung trug unverkennbar seine Handschrift. Unter dem Motto „*Arnstein gab sich erstmals die Ehre*“ setzte sich die Stadt sichtbar und aktiv für Menschen mit Behinderung ein – und auch prominente Gäste ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen.

1983 folgte das Landesjugendspielefest, bei dem rund 300 Kinder im Alter von sieben bis siebzehn Jahren in Arnstein zu Gast waren. Auch hier war der Sportarzt mit großem Einsatz gefordert. Im selben Jahr konnte dank Dr. Magers das Sportangebot der VSG um die erste koronare Herzsportgruppe erweitert werden.

Sein berufliches Interesse sowie sein stetiges Bemühen um die Weiterentwicklung von Gesundheits- und Rehabilitationskonzepten für Menschen mit Behinderung waren stets

Triebfeder seines Handelns. Die besonderen Bewegungsabläufe und die Auswirkungen von Behinderungen auf den menschlichen Körper fesselten ihn von Anfang an.

Die jahrzehntelange Arbeit mit Menschen mit Handicap lehrte ihn eines besonders deutlich: Behinderung ist kein Grund aufzugeben. Jeder Mensch kann seinen individuellen Weg finden und persönliche Lebensziele erreichen. Die enorme Motivation und die oft notwendige Spitzenleistung behinderter Sportlerinnen und Sportler begegnet er mit großem Respekt und tiefer Anerkennung.

Es erfüllt ihn immer wieder mit Genugtuung zu erleben, wie Menschen trotz Handicap ein stabiles, leistungsfähiges und soziales Umfeld aufbauen und sportliche Erfolge feiern. Viele haben auf diese Weise ihr Leben erfolgreich und selbstbestimmt gestaltet.

Dr. Magers sieht die positiven Entwicklungen im Behindertensport ebenso wie die wachsende gesellschaftliche Akzeptanz. Dennoch bestehen aus seiner Sicht noch immer Barrieren, die den Alltag vieler Menschen mit Handicap erschweren. Sein Wunsch und seine Forderung nach Barrierefreiheit für alle sind nach seiner Überzeugung noch längst nicht vollständig umgesetzt.

Medizinisch hat sich in den letzten Jahrzehnten viel getan – insbesondere in der Prothesentechnik, der sportlichen Rehabilitation sowie in der psychischen und sozialen Betreuung. Kritisch merkt er jedoch immer wieder an, dass die Frühförderung von Menschen mit Behinderung weiterhin zu wenig Beachtung findet. Er plädiert für eine intensivere und ganzheitliche Rehabilitation, insbesondere nach schweren Erkrankungen.

Für die Zukunft des Behindertensports im Verein wünscht sich Dr. Magers weiterhin breite Unterstützung aus der Gesellschaft, damit Lebenswünsche auch künftig in Erfüllung gehen können.

Wir freuen uns mit ihm und wünschen noch viele gesunde, erfüllte und aktive Jahre – gerne weiterhin in der Vitalen Sportgemeinschaft Arnstein.

Einen Rat der Sportfreunde wollen wir noch anfügen:

*Ein Gläschen Wein,
das trinke täglich,
dann bleibst Du
jung und auch beweglich!*

Arnstein, den 17. April 2026

VSG-REHA Arnstein e.V.

DER Vitalsport im Werntal für Menschen mit und
ohne Handicap – aber immer mit **HERZ!**

von der Prävention ☺ www.vsg-arnstein.de ☺ bis zur Rehabilitation

Vorsitzende: Karin Brand ☎ Am Zinkenschlag 4 ☎ 97450 Arnstein

☎ 0172 / 240 7 140 ☎ E-Mail: karin.brand@vsg-arnstein.de

